



**INKL.
AXSE BASCATS,
JUNIOR BASKETS,
USC HEIDELBERG**

MLP ACADEMICS HEIDELBERG

ENDSEASON

SEASON 2017/2018

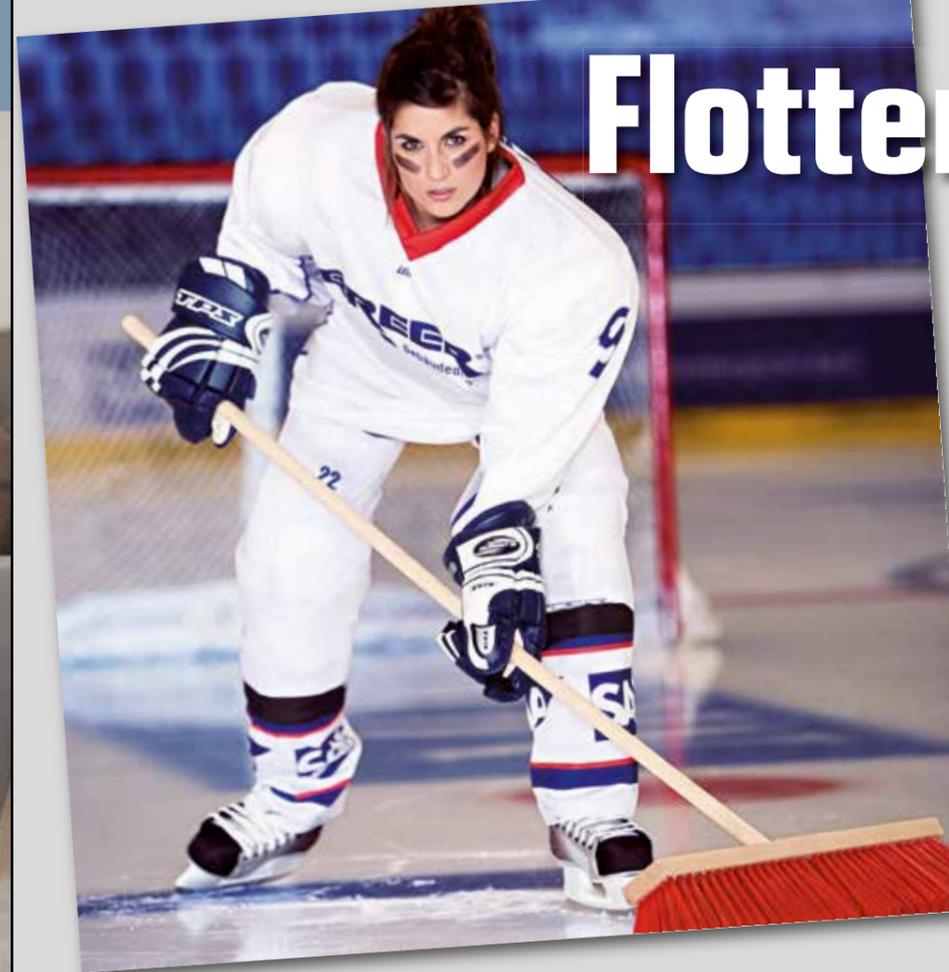




ZEIT für Ihr Zuhause

Willkommen bei der GGH
www.ggh-heidelberg.de

GGH
 Wohnen in bester Gesellschaft



Flotter Feger!

Breer Gebäudedienste Heidelberg GmbH
 Fritz-Frey-Straße 17 · 69121 Heidelberg
 Tel. 06221/91 59 99-0

Egal ob SAP-Arena, 5-Sterne-Hotel, internationaler Dienstleister oder Krankenhaus – jedes Projekt verlangt eine gründliche und individuelle Planung. Wir bringen Ihre Bedürfnisse in Einklang mit einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Dafür stehen wir seit 1897.

BREER[®]
 Gebäudedienste
 www.breer.de

Gebäudereinigung · Sicherheitsdienste · Klinikdienste · Hoteldienste · Steinflächenveredelung · Dienstleistungen · Beratungsleistungen

INHALT

Vorwort des Geschäftsführers	4	Rund um den Klub	28-29
Rückblick Hauptrunde	5	Unsere Partner: Bordelais	33
Impressionen	6-7	Unsere Sponsoren & Partner	34-35
Playoff-Ausblick	8-9	Unsere Partner: SNP	40
Interview Jelani Hewitt	11	#BockaufBasketball	43-49
Interview Frenki zur Rückrunde	12	Impressum	51
Rückblick AXSE Bascats	14-15		
Nachhaltigkeit durch Nachwuchs	16-26		
– Duale Karriere	16-17		
– Herren II	18		
– JBBL	23		
– JBBL	24		
– WNBL / NBBL	26		

MLP
ACADEMICS
HEIDELBERG



WIR SIND AUF KURS

LIEBE BASKETBALL-FREUNDE,

eine ereignisreiche und, so kann zum jetzigen Zeitpunkt schon konstatiert werden, erfolgreiche Saison 2017/2018 neigt sich dem Ende entgegen. Der spannendste Teil, die Playoffs, steht allerdings noch bevor. Der Einzug in die Endrunde der besten acht Mannschaften war das erklärte Ziel. Somit ist das Erreichen der Postseason, so könnte man meinen, keine große Überraschung. Die Art und Weise sowie die Tatsache, dass dieses Ziel bereits einige Spieltage vor Ende der regulären Saison erreicht wurde, haben hingegen nicht nur den Trainerstab und mich, sondern auch die interessierte Öffentlichkeit überrascht, ja teilweise begeistert.

Wenn es uns gelingt diesen Schwung mitzunehmen, können wir im dritten Anlauf endlich das schaffen, was uns bislang verwehrt blieb: den Einzug in das Halbfinale!

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei Ihnen für Ihre bisherige Unterstützung bedanken und hoffe, dass Sie uns weiterhin treu bleiben. Ich denke Sie stimmen mit mir überein, dass die Mannschaft jeden Zuschauer in der Halle verdient hat.

Packen Sie Ihre Freunde und Ihre Familie ein und machen Sie jedes Playoff-Spiel gemeinsam mit uns zu einem Basketballfest!

Ich freue mich auf Sie und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des vorliegenden EndSeason-Magazins!

Matthias Lautenschläger
Geschäftsführender Gesellschafter
MLP Academics Heidelberg



Matthias Lautenschläger über den Stand der Halle:

Das öffentliche Vergabeverfahren zum Bau der Multifunktionsarena steht kurz vor dem Abschluss. Somit steht einem baldigen Baubeginn nichts mehr im Wege.

Gesucht wird zudem ein Zuhause für die Academics und die leistungsorientierten Nachwuchsmannschaften. Stichwort: Trainingszentrum. Hier wollen wir dauerhaft und zu jeder Zeit trainieren können.



ZUERST WACKELIG, DANN AUF REKORDKURS

DIE MLP ACADEMICS SPIELTEN EINE GUTE HINRUNDE, LIESSEN DURCHWACHSENE VIER WOCHEN FOLGEN – UND LIEFERTEN IM FEBRUAR ORDENTLICH AB. IN DER ENDPHASE DER SAISON SCHEINT DAS ERREICHEN DER BESTMARKE VON 18 SIEGE MÖGLICH.

Als die Auswärtspartie in Nürnberg zu Ende ging, schwante den Verantwortlichen der MLP Academics Heidelberg Böses. Ob des schweren Februars schien die Playoff-Qualifikation schwierig. Sehr schwierig sogar. Denn neben den herausfordernden Heimspielgegnern, standen auch Gastaufritte bei den besten Heimteams der Liga an. Es ging nach Köln, Chemnitz und Kirchheim.

Erfreulicherweise fand die Mannschaft im richtigen Moment ihren Rhythmus wieder, spielte sich in einen Lauf und konnte ab dem 21. Januar an die 10:5-Hinrunden-Bilanz anknüpfen. Das Team von Frenki Ignjatovic konnte bis Anfang März jedes Big-Point-Game für sich entscheiden. Egal ob Hagen, Köln, Trier, Chemnitz oder Kirchheim: Die Heidelberger stellten schon früh die Zeichen auf „Playoffs.“ Denn einzig und allein Crailsheim musste sich das Team, nach toller Vorstellung, knapp geschlagen geben (95:99).

Der formidable Lauf, welcher so nicht zu erwarten war, fand erst im Baden-Derby Anfang März sein Ende. Auch in Karlsruhe zeigten die Kurpfälzer eine gute Leistung, machten jedoch in der zweiten Hälfte zu viele Fehler, um eine wirkliche Siegchance zu haben (68:75).

Dennoch entschieden sie gegen die LIONS den direkten Vergleich für sich – und konnten deshalb guten Mutes in die abschließenden vier Hauptrun-

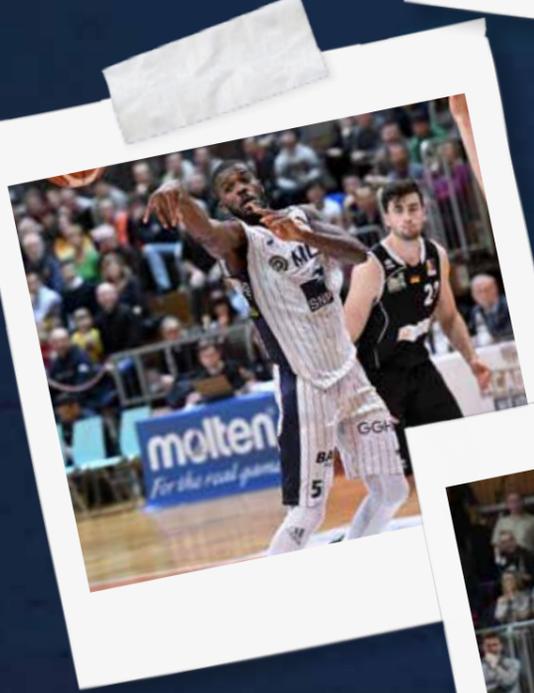
den-Partien gehen, welche erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe (06.03.) gespielt werden. Die MLP Academics treten in all diesen Spielen als Favorit an. Auch deshalb besteht Grund zur Hoffnung, dass sie mit Heimrecht in die Playoffs starten werden. Das Erreichen des Heimrechts wäre ebenso wie das Einfahren von 19 Saisonsiegen ein ProA-Rekord. Noch nie schaffte Heidelberg es ins Halbfinale, noch nie hatte das Team den Heimvorteil, noch nie gelangen mehr als 18 Saisonsiege. Die in der vergangenen Spielzeit aufgestellte Bestmarke reichte am Ende nicht zum Heimvorteil. Auch in diesem Jahr könnten 18 Erfolge dafür nicht ausreichend sein. Ein Grund mehr also, auch weiterhin fokussiert zu bleiben.

Sollten die MLP Academics die Hauptrunde tatsächlich innerhalb der Top4 abschließen, wäre dies – im Vergleich zum vergangenen Sommer – eine faustdicke Überraschung. Denn die Kurpfälzer sind budgetär alles andere als ein ProA-Schwergewicht. Dennoch bewies das Trainerteam und Manager Matthias Lautenschläger erneut, dass es bei der Teamzusammensetzung ein gutes Gespür für Talente und Charaktere hat. Die mannschaftliche Geschlossenheit, das füreinander Dasein sind schließlich auch in dieser Saison Trumpf (siehe „Coaching Zone“). Heidelberg performt abermals über dem Niveau – und entwickelt sich stetig weiter. Eine gute Zwischenbilanz, der in den Postseason nun die Krone aufgesetzt werden soll.

Die Hauptrunden-Ergebnisse der MLP Academics:

#1	W	vs.	Karlsruhe	92:76
#2	L	@	Vechta	82:62
#3	W	vs.	Köln	69:66
#4	W	@	Hanau	51:65
#5	L	vs.	Hamburg	71:74
#6	W	vs.	Kirchheim	83:69
#7	L	@	Crailsheim	83:61
#8	W	vs.	Chemnitz	89:75
#9	L	@	Trier	87:76
#10	W	vs.	Nürnberg	68:52
#11	L	@	Baunach	83:73
#12	W	@	Ulm	63:83
#13	W	vs.	Ehingen	76:70
#14	W	@	Hagen	70:80
#15	W	@	Paderborn	64:73
#16	L	vs.	Paderborn	75:79
#17	L	vs.	Vechta	60:71
#18	L	@	Nürnberg	78:72
#19	W	vs.	Hagen	78:57
#20	W	@	Köln	68:70
#21	L	vs.	Crailsheim	95:99
#22	W	vs.	Trier	85:77
#23	W	@	Chemnitz	69:72
#24	W	@	Kirchheim	76:82
#25	W	vs.	Baunach	81:70
#26	L	@	Karlsruhe	68:75
#27			vs. Hanau, 14.03.	
#28			@ Ehingen, 18.03.	
#29			vs. Ulm, 25.03.	
#30			@ Hamburg, 31.03.	

IMPRESSIONEN / HAUPTTRUNDE



PLAYOFF-AUSBLICK

DER MÄRZ NEIGT SICH DEM ENDE ENTGEGEN, DIE HERBEI-GESEHNTEN PLAYOFFS STEHEN VOR DER TÜR. NACH DEM 30. HAUPTTRUNDEN-SPIELTAG WERDEN DIE KARTEN NEU GEMISCHT, ZIELE NEU DEFINIERT UND ERWARTUNGSHALTUNGEN VERÄNDERT. DOCH WAS KANN VON DEN EINZELNEN TEAMS IN DEN PLAYOFFS ERWARTET WERDEN? AUF WELCHEM TABELLENPLATZ WERDEN SIE „INS ZIEL“ EINLAUFEN? EINE PROGNOSE.

Einige Teams sind bereits qualifiziert, andere werden bis zum Ende der Hauptrunde kämpfen müssen – sie alle verbindet eine Hoffnung: die Qualifikation für die Postseason ist das große Saisonziel. Während die Ligafavoriten aus Vechta und Crailsheim die reine Teilnahme an den Playoffs selbstverständlich nicht als gelungenen Zwischenschritt auf dem Weg in Liga eins ansehen, bedeutet die Qualifikation vor allem für die Mannschaften aus dem hinteren Playoff-Tableau einiges. Denn es verdeutlicht, dass über die komplette Saison hinweg gute Arbeit geleistet wurde. Und dabei einige Mannschaften, die über eine vergleichbare oder sogar bessere Ausgangslage verfüg(t)en, hinter sich gelassen haben. Auch auf die MLP Academics trifft dies zu. Der sensationelle Februar hat die Grundlage dafür bereitet, dass erstmals der Playoff-Heimvorteil möglich scheint. Erreicht wird dieser nur, wenn Heidelberg seine Hausaufgaben erfolgreich erledigen wird, denn Karlsruhe, Trier und Köln haben ebenfalls eine vielversprechende Ausgangslage.



Vechta, Tabellenplatz 1: Die Niedersachsen galten bereits vor dem Saisonstart als einer der Aufstiegs-

anwärter. Es überrascht also nicht, dass das Team von Douglas Spradley die Hauptrunde erfolgreich absolvierte und sich den Heimvorteil in den Viertel- und Halbfinalpartien sicherte. Im Hauptrunden-Endspurt geht es noch darum, ob Vechta oder Crailsheim Erster wird. So oder so sind die Rastaner in einer exquisiten Lage. Der Gegner in der ersten Playoff-Runde dürfte bezwungen werden, egal welches Team es am Ende wird. Im Halbfinale wartet dann ein größeres Kaliber – doch auch dort wird Vechta als Favorit ins Rennen gehen. Eine ausgemachte Sache ist die Rückkehr in die easyCredit BBL nicht, greifbar ist sie aber allemal.



Crailsheim, Tabellenplatz 2: Wie bereits in der vergangenen Spielzeit zeigten die Merlins eine nahezu fehlerfreie Hauptrunde. Zahlreiche Gegner wurden vom Feld gefegt, Ausrutscher gab es fast keine – und in den Spitzenspielen war Crailsheim voll da. Dennoch legte die Verantwortlichen personell noch einmal nach. Mit den Verpflichtungen von Philipp Neumann und Derrick Marks

wurde die Rotation qualitativ weiter aufgewertet. Nach dem enttäuschenden Viertelfinalaus 2017 wollen die Merlins, auch wenn sie das nicht aktiv aussprechen, wieder zurück in Liga eins. Die Chancen sind auch in diesem Jahr hoch. Sollte nun der Faden nicht verloren gehen, könnte es klappen.



Heidelberg, Tabellenplatz 3: Wenn auch nach dem Abschluss der Hauptrunde Heidelberg als Dritter rangiert, käme dies einer Sensation gleich. Nicht, weil die Aufgaben in den verbleibenden vier Spielen unmöglich sind, sondern weil die Mannschaft dann deutlich besser abgeliefert hätte als erwartet. Sofern die MLP Academics die Saison als Vierter abschließen würden, hätten sie ebenfalls den Heimvorteil sicher – und die beste ProA-Saison der Vereinsgeschichte gespielt. Dies ist das Ziel.



Karlsruhe, Tabellenplatz 4: Der auf Unterstatement bedachte Aufsteiger gehört zu den besten Teams der ProA. Offensiv brillierte das Team von Headcoach Michael Mai phasenweise regelrecht. Überrascht hat das sicherlich kaum jemanden. Die getätigten Verpflichtungen, auch die im Saisonverlauf, verdeutlichten, dass Karlsruhe sich nicht nur in der Liga etablieren, sondern auch in den Playoffs angreifen will. Verstecken müssen sich die Fächerstädter vor kaum einer Mannschaft. Gerade deshalb ist der Mannschaft ein tiefer Ritt in den Playoffs zuzutrauen.



Trier, Tabellenplatz 5: An dieser Stelle ließe sich leicht der Text aus der vorangegangenen Ausgabe zitieren. Denn bereits dort war die Auswärtsschwäche der RÖMERSTROM Gladiators der Grund, weshalb das Team in der Tabelle nicht (noch) weiter oben rangierte. Zur rechten Zeit fanden die Rheinland-Pfälzer aber in die Spur: Durch die hart erarbeiteten Auswärtssiege in Karlsruhe und Hagen spielten sich die Trierer in eine Lauerstellung. Sie hoffen auf Ausrutscher von Karlsruhe und Heidelberg, um vielleicht doch noch den Heimvorteil zu erringen.



Köln, Tabellenplatz 6: Wären die Hamburg Towers (dazu später mehr) nicht derart abgestürzt, würden die RheinStars sicherlich als die Enttäuschung der Rückrunde durchgehen. Während Köln nach Abschluss der Hinrunde noch auf Platz drei rangierte und als ernster Verfolger des Spitzenduos galt, spielte das Team von Denis Wucherer eine extrem durchwachsene Rückrunde. Zu selten wurden die RheinStars ihrer Favoritenrolle gerecht, um das Verfolgerfeld anzuführen. Dennoch ist mit ihnen sowohl in der Hauptrunde als auch in den Playoffs zu rechnen. Der Kader ist gut besetzt und Köln stark genug, um einen Aufstieg auch ohne Heimvorteil zu bewerkstelligen.



Hagen, Tabellenplatz 7: Nach dem Neustart in der ProA hatte es Phoenix Hagen nicht leicht. Der tragische Tod von Headcoach Matthias Grothe, die Neubesetzung der vakant gewordenen Trainerposition und zahlreiche Verletzungssorgen sorgten in der „Ische“ für Kopfzerbrechen. Dennoch wird die Mannschaft wohl in die Playoffs kommen. Denn sie lieferte trotz der Personalsituation. Zwar werden die Feuervögel im Kampf um den Heimvorteil kein gewichtiges Wort mehr mitsprechen können, die Playoff-Teilnahme wäre, ob der schwierigen Ausgangslage, aber toller Erfolg.



Hanau, Tabellenplatz 8: Im dritten ProA-Jahr könnte es für die HEBESEN White Wings erstmals mit der Playoff-Qualifikation klappen. Den Südhessen gelang, anders als in den vergangenen Spielzeiten, ein Siegeszug im Februar, sodass sie mit fünf Siegen in Serie die Aufholbemühungen von Kirchheim, Chemnitz und Hamburg erfolgreich abwehrten. Im März muss(te) sich das Team dennoch erheblich strecken. Drei der verbleibenden vier Spiele müssen auf fremden Parkett absolviert werden (@ Heidelberg, vs. Trier, @ Crailsheim, @ Ehingen). Sollte Hanau hier wackeln, wittern die Verfolger Morgenluft. Dennoch sind die White Wings der haushohe Favorit. Denn sie haben gegenüber allen Verfolgern den direkten Vergleich in der Tasche. Kirchheim, Chemnitz und Hamburg dürfen sich ihrerseits keinen Ausrutscher mehr leisten, wenn sie die Postseason-Qualifikation noch bewerkstelligen wollen. Hamburg, das nach dem 9-3-Saisonstart komplett abstürzte und auch nach dem Trainerwechsel nicht in Tritt kam, hat hierbei nahezu keine Chancen mehr. Die Hanseaten müssen darauf setzen, dass Hanau alle Spiele verliert und gleichzeitig Kirchheim und Chemnitz ebenfalls regelmäßig Federn lassen. Während die NINERS nach der Verpflichtung von Hugh Robertson wohl zu spät in Tritt kamen, um ihre Aufholjagd mit der Playoff-Teilnahme zu krönen, ist Kirchheim der letzte bedrohliche Verfolger für Hanau. Die Knights treffen in den abschließenden vier Partien noch auf Ulm und Baunach – und gastieren in Hagen und Trier. Bei drei bis vier Siegen hat das Team noch eine realistische Chance. Und solange diese Chance noch besteht, soll sie auch am Leben gehalten werden.



WIR SIND FITNESS

40 

JAHRE

PFITZENMEIER

Fitness since 1978

SICHERE DIR JETZT DAS JUBILÄUMS-ABO:
WWW.PFITZENMEIER.DE/1

INTERVIEW

WAS MACHT EIGENTLICH ... JELANI HEWITT?

JELANI HEWITT KONNTE NUR IN DREI SPIELEN IM DRESS DER MLP ACADEMICS AUFLAUFEN, EHE ER SICH SCHWER VERLETZTE. DENNOCH IST DAS INTERESSE AN SEINER PERSON GROSS. DER US-AMERIKANER BEFINDET SICH, ZUM ABSCHLUSS SEINER REHA-MASSNAHMEN, AKTUELL IN SEINEM HEIMATLAND. „SEINE“ MANN-SCHAFT VERFOLGT ER ABER TROTZDEM.

Jelani, wie geht es Dir?

Mir geht's gut! Leider dauert es ewig bis alles verheilt und wieder in Ordnung ist. Umso schöner ist es, dass meine Familie in meiner Nähe ist. Das hilft mir extrem und gibt mir Kraft.

Nach der quälend langen Zeit bis zur Operation hast Du Deine Reha hier in Deutschland begonnen, sie aber vor kurzem in der Heimat – bei Deinen Kindern – fortgesetzt. Wie sieht es mit dem Heilungsprozess aus?

In der Reha arbeite ich weiter hart, damit mein Knie wieder so funktioniert, wie es das soll. Das ist aktuell noch lange nicht der Fall. Parallel dazu geht es im Sommer dann natürlich auch wieder auf den Court. Wieder mit dem Ball arbeiten zu können, wird vor allem dem Kopf helfen.

Obwohl die Reha viel Zeit kostet, hast Du zum ersten Mal seit einigen Jahren im Winter frei. Wie verbringst Du Deine Zeit? Was machst Du sonst noch?

Ach, ich mache nicht so viel (lacht). Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, spanne aus und genieße die Zeit mit meiner Tochter Anaya. Sie entwickelt sich tagtäglich weiter und es ist toll, dass ich das aus nächster Nähe verfolgen kann.

Auch wenn Du in einer anderen Zeitzone und auf einem anderen Kontinent lebst, verfolgst Du über die Sozialen Medien „dein“ Team noch sehr intensiv. Wie hast Du die Saison bislang wahrgenommen?

Ich denke, dass das Team das bislang wirklich sehr gut macht.

Als Nummer drei in den Endspurt der Saison zu gehen, ist eine tolle Zwischenbilanz. Das ist wirklich gut! Ich hoffe, dass die Jungs weiter erfolgreich sind und die Saison auch erfolgreich abschließen können. Idealerweise mit einem tiefen Playoff-Run. Verfolgen werde ich es natürlich auch weiterhin.



FRENKI IGNJATOVIC

„WIR KÖNNEN JEDES TEAM IN DER LIGA SCHLAGEN“

Seit Frenki Ignjatovic vor knapp vier Jahren das Zepter in Heidelberg übernahm, ist der Klub auf einem neuen Level. Der Serbe und sein Coaching Staff haben die Kurpfälzer zu einem dauerhaften Playoff-Anwärter geformt. Bislang folgte im Viertelfinale stets das Aus. Dies könnte sich in diesem Jahr ändern.

Frenki, in deinem ersten Jahr konnte Heidelberg 17 Hauptrunden-Siege verzeichnen, in der vergangenen Saison waren es 18: Wird diese Marke in diesem Jahr überboten?

Tja, das hoffe ich (lacht). Die Zeichen stehen zumindest sehr gut. Wenn wir unsere Heimspiele gewinnen, werden wir diese Marke erreichen. Wenn wir sie überbieten, wäre das natürlich schon geil. Selbstverständlich ist es auch unser Ziel, diese Siege noch einzufahren.

Einer der Erfolgsfaktoren ist das harmonisierende Teamgefüge. Hast Du eine solch mannschaftliche Geschlossenheit schon mal erlebt? Und welche Faktoren würdest Du als ebenfalls entscheidend bewerten?

Sicherlich ist die Geschlossenheit ein wichtiger Faktor. Das habe ich ja schon oft gesagt. Wir hatten auch in den vergangenen Jahren gute Charaktere, aber in diesem Jahr ist das schon etwas Besonderes. Die Jungs sind gerne zusammen, kommen gerne ins Training. Das erleichtert natürlich das Ganze. Darüber hinaus hatten wir – natürlich mit Ausnahme des Ausfalls von Jelani – Glück mit den Verletzungen. Wir hatten nur kleinere Blessuren und Krankheiten. Klar ist, dass ein langfristiger Ausfall bei diesem kleinen Kader schwere Folgen hätte.

Wir sprechen nach der knappen Derby-Niederlage in Karlsruhe. Die MLP Academics rangieren auf Tabellenplatz drei. Sie sind punktgleich mit den LIONS und haben

zwei Punkte Vorsprung auf Trier und Köln. Welche Chancen rechnet Du dem Team aus? Wäre das Verpassen des Heimvorteils eine Enttäuschung?

Nein, das wäre keine Enttäuschung. Das würde eher ein realistisches Bild abgeben. Unser Ziel war es, die Playoffs zu erreichen. Selbstverständlich wollen wir aber unsere Spiele gewinnen und uns den Heimvorteil sichern. Wenn wir aus den verbleibenden Spielen noch mindestens zwei, drei Siege holen, wäre ich sehr zufrieden. Generell muss ich aber erwähnen, dass wir die einzige Mannschaft sind, die sich nicht verstärkt hat. Die Verpflichtung von Eric hat lediglich eine vorhandene Lücke gefüllt. Die anderen Teams sind dagegen stärker geworden.

Anders als in den vergangenen Jahren hat das Team in diesem Jahr gezeigt, dass es bis auf Vechta und Crailsheim alle Mannschaften bezwingen kann. Wie hoch schätzt Du die Chancen ein, dass es in diesem Jahr mit dem Halbfinale klappt?

Wenn wir gesund bleiben, können wir jedes Team in der Liga schlagen. Selbst gegen Crailsheim haben wir Anfang Februar ein gutes Spiel gemacht und waren knapp dran. Das Wichtigste ist, dass wir im Training nicht unseren Rhythmus verlieren. Wir müssen weiter fokussiert arbeiten und fit bleiben. Dann sind unsere Chancen in jedem Spiel 50:50, da entscheidet dann die Tagesform.

Selbstverständlich darf auch eine Postseason-Prognose an dieser Stelle nicht fehlen. Wer steigt denn Deiner Meinung nach am Ende auf? Vechta und Crailsheim? Oder doch noch jemand anderes?

Vor der Saison habe ich auf Crailsheim, Vechta, Köln und Hamburg gesetzt. Drei dieser vier Teams gehen nun in die Playoffs – und zwei davon werden aufsteigen. Alles andere wäre eine große Sensation. Genauso wie das schlechte Abschneiden der Hamburger. Das ist auch eine Sensation.



Heidelberg Das Beste für Genießer!!

Ein starkes Team.



Ob Angriff oder Verteidigung.

Wir konzentrieren uns auf ausgewählte Schwerpunkte, in denen wir über fundierte Erfahrung verfügen:
Arbeitsrecht · Wirtschaftsrecht · Verkehrsrecht · Versicherungsrecht · Oldtimerrecht

**EDK ECKERT · KLETTE
& KOLLEGEN**

Rechtsanwälte und Fachanwälte · Sofienstr. 17 (am Bismarckplatz) · Heidelberg · Tel. 914050 · www.edk.de

KLASSENERHALT IST ZUM GREIFEN NAH

DANK EINER STARKEN HEIMSERIE VERSCHAFFTEN SICH DIE AXSE BASCATS AB ENDE 2017 LUFT IM ABSTIEGSKAMPF. OBWOHL BIS ZUM REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE KEIN AUSWÄRTSERFOLG GELINGEN WOLLTE, DARF SICH DAS TEAM VON DENNIS CZYGAN BERECHTIGTE HOFFNUNGEN AUF DEN KLASSENVERBLEIB MACHEN.

Dass das erste Jahr nach dem Aufstieg in die nächst höhere Liga oftmals bereits das letzte sein kann, befürchten viele Aufsteiger. Denn neben größeren organisatorischen Herausforderungen steigt unter anderem auch die Qualität der Gegner. Doch die AXSE BasCats trotzen all diesen Dingen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten gelang am vierten Spieltag der erste Bundesliga-Sieg in der Historie des Heidelberger Damenbasketballs. Spätestens seit diesem Zeitpunkt wuchs in den Spielerinnen die Gewissheit, dass man den Klassenerhalt tatsächlich bewerkstelligen könnte. Zwar zeigte man sich auswärts weiter schwach, scheiterte in dieser Phase der Saison oftmals jedoch nur haarscharf an einem Erfolg auf fremden Parkett.

Ein richtiger Brustlöser folgte dann Anfang Dezember im Heimspiel gegen Halle. Die ebenfalls vom Abstieg bedrohten – und nach elf Jahren Erstligazugehörigkeit mittlerweile abgestiegenen Sachsen-Anhalter – waren sich ebenfalls der Tatsache bewusst, dass es der Verlierer dieser Partie im weiteren Saisonverlauf schwer haben würde. Entsprechend entwickelte sich ein intensives Spiel, welches die Heidelbergerinnen aufgrund einer guten Defensivleistung für sich zu entscheiden wussten (74:69). Nachdem die Czygan-Schützlinge auch eine Woche später im Aufsteiger-Duell gegen Göttingen die Oberhand behielten, verließen sie erstmals das Tabellenende und sprangen „über den Strich“. Trotz des Abgangs von Nyshia Hammonds, die für die genesene Brooke Le Mar

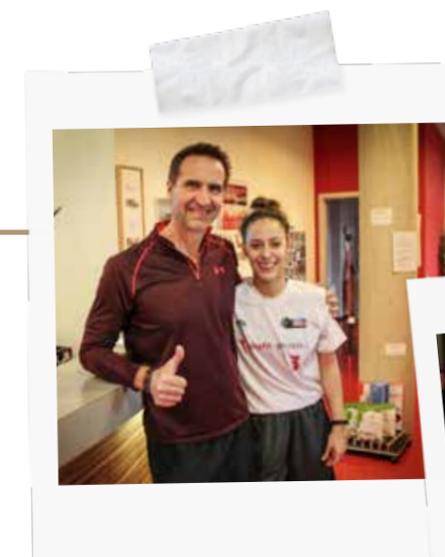
Platz machen musste, gelang es den Kurpfälzerinnen weiter im Rhythmus zu bleiben.

Auch nach der Weihnachtspause wurde die Heimserie ausgebaut, sodass die AXSE BasCats im kompletten Verlauf der Rückrunde auf einem Nichtabstiegsplatz rangierten. Allen voran der Heimsieg am 18. Spieltag gegen Chemnitz war letztlich Gold wert. Denn durch das 70:61 erhöhte man den Druck auf Göttingen und Halle, die ihrerseits seit Weihnachten auf den Plätzen 11 und 12 rangierten. Während der sechste Heidelberger Saisonsieg den Hallenser Hoffnungen auf den Klassenerhalt endgültig den Garaus machte, standen die Niedersachsen nun mit dem Rücken zur Wand – und zeigten sich zwei Wochen später, bei der vorentscheidenden 43:59-Heimleite gegen Chemnitz, von ihrer schlechten Seite.

Ob des verpassten Sieges der Göttinger herrschte in Heidelberg jedoch Freude. Denn trotz des verpassten Sensationssieges gegen Bad Aibling änderte sich in der Tabelle nichts. Vor den letzten beiden Spielen (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) war der Klassenerhalt zum Greifen nah. Nur zwei Göttinger Siege (@ Saarlouis, vs. Bad Aibling), gepaart mit zwei Heidelberger Niederlagen (vs. Keltern, @ Halle) hätten noch für eine Wende im Abstiegskampf gesorgt. Ein mögliches, wenn auch eher unwahrscheinliches Szenario.

Die Ergebnisse der AXSE BasCats:

#ChampionsCup L @ Göttingen	58:62
#1 L @ Göttingen	74:60
#2 L vs. Wasserburg	68:72
#3 L @ Herne	76:73
#4 W vs. Nördlingen	89:84
#5 L @ Hannover	72:69
#Pokal L @ Freiburg	66:46
#6 L vs. Marburg	59:88
#7 L @ Chemnitz	78:71
#8 L vs. Saarlouis	65:74
#9 L @ Bad Aibling	96:88
#10 L @ Keltern	109:79
#11 W vs. Halle	74:69
#12 W vs. Göttingen	63:53
#13 L @ Wasserburg	116:54
#14 W vs. Herne	78:72
#15 L @ Nördlingen	74:61
#16 W vs. Hannover	81:78
#17 L @ Marburg	84:66
#18 W vs. Chemnitz	70:61
#19 L @ Saarlouis	85:69
#20 L vs. Bad Aibling	83:93
#21 vs. Keltern, 10.03.	
#22 @ Halle, 17.03.	



Das sagt Dennis Czygan:

„Meiner Meinung nach dürfen wir stolz sein über unsere Entwicklung und das Abschneiden am Ende der Saison. Natürlich wäre es möglich gewesen am Ende höher zu stehen. Die Verletzung von Brooke Le Mar in der Vorbereitungsphase hat uns in der Hinrunde viele Punkte gekostet. Aber so wie sich unsere einheimischen Spielerinnen entwickelt haben, und wie wir unser Konzept durchgezogen haben, das lässt einen absoluten Stolz auf das Geleistete sein. Gerade zu Hause haben wir großartige Spiele gezeigt, ein tolles Event auf die Beine gestellt und viele Zuschauer begeistert und für uns gewonnen. Welcher Aufsteiger gewinnt schon fünf Heimspiele in Folge? Das war eine geniale Serie. Auch auswärts waren wir gerade gegen die Top-Teams immer nah dran. Dort hätten wir uns selber ab und an belohnen müssen, dann hätten wir nicht bis kurz vor Schluss um den Klassenerhalt kämpfen müssen. Nun gilt es gut zu analysieren, die

Weichen für die Zukunft zu stellen. Das wird wichtig sein. Wir müssen weitere Sponsoren und Förderer gewinnen, denn aktuell ist alles noch äußerst knapp berechnet und wir müssen überall sparen. Allerdings ist es unser Ziel das Marketing weiter auszubauen, das Heimspiel noch mehr zu einem Fest werden zu lassen. Die vielen Synergiemöglichkeiten noch weiter nutzen und letztendlich wollen wir uns natürlich sportlich in der ersten Liga etablieren. Mit unserem Unterbau haben wir da schon eine gute Basis, aber die muss noch wesentlich stärker aufgestellt werden.

Letztendlich müssen wir auch schauen mit welchen Spielerinnen wir denn in der kommenden Saison wieder angreifen wollen und können. Das wird wie immer ein spannendes Thema, denn natürlich möchten wir unserer Philosophie mit möglichst vielen eigenen Spielerinnen treu bleiben. Der Grundstein ist gelegt, lassen wir uns optimistisch die Ärmel hochkrempeln und nach vorne schauen.“



DUALE KARRIERE: AUF UND NEBEN DEM PARKETT SPITZENKLASSE

ZAHLREICHE USC-AKTEURE BRINGEN NICHT NUR AUF DEM PARKETT VOLLEN EINSATZ. EINIGE ARBEITEN, VIELE STUDIEREN. BESONDERS DAS STUDIUM BENÖTIGT VIEL ZEIT, ENTSPRECHEND TOLL IST ES, WENN ES NICHT NUR IN DER HALLE, SONDERN AUCH IN DER AKADEMISCHEN KARRIERE ZU HÖCHSTLEISTUNGEN REICHT. EINIGE SPIELERINNEN WURDEN NUN VON DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT AUSGEZEICHNET.

Beim Betreten der alten Aula im historischen Gebäude der Ruprecht-Karls-Universität wird augenblicklich deutlich, welche herausragende Geschichte die älteste Universität Deutschlands aufweisen kann. Nicht ohne Grund ist sie der Haupt-Repräsentationsraum und stellt so manche Kirche in den Schatten. Hierher eingeladen zu werden, bedeutet zweifellos,

dass man Herausragendes geleistet hat. Diese Ehre wurde Mitte Februar gleich mehreren USC-Spielerinnen zuteil: Helena Chatzitheodorou, Melina Karavassilis, Marlene Angol und Co. schnürten in den vergangenen beiden Jahren nicht nur im Regelspielbetrieb, sondern auch im Hochschulsport ihre Sneaker. Und dies äußerst erfolgreich. Im Sommer 2017 wurden

sie deutscher Vizemeister und qualifizierten sich aufgrund dieses Erfolges für die European Universities Games, also die Europameisterschaften für Studierende. Ob die Teilnahme an der Endrunde im portugiesischen Coimbra im Juli diesen Jahres tatsächlich umgesetzt werden kann, entscheidet sich zwar erst im Frühjahr, doch alleine die Performance auf nationaler



Foto: Wettkampfsport Uhi Heidelberg

Ebene bedeutet eine absolute Ausnahmeleistung.

Dies sah auch Rektor Prof. Dr. Bernhard Eitel so, der die Sportlerinnen im Rahmen der Ehrung als Botschafter der Universität würdigte. Für die Spielerinnen bedeutet die Anerkennung ihrer Leistungen zweifellos viel. Schließlich entschädigt sie zumindest etwas für die Entbehrungen, welche mit der langen Saison einhergehen.

Denn anders als die anderen Studierenden verbringen sie pro Jahr hunderte Stunden in der Sporthalle und auf der Autobahn. Weil sie ihre Leidenschaft leben und ihr liebstes Hobby nicht für die akademische Laufbahn beenden wollten. Hierdurch sind sie nicht nur Botschafter der Universität, sondern Botschafter für den Sport, Botschafter für einen tollen Ausgleich neben dem Studium. Die Geehrten bilden sicherlich aber

nur die sichtbare Spitze des Eisberges. Auch den Sportlern und Helfern, die nicht in erster Reihe stehen, gebührt ein großer Dank. Sie alle tragen dazu bei, dass das Klubleben im USC Heidelberg funktioniert. Sie reihen sich in die lange Tradition des Klubs ein und sorgen dafür, dass der Verein auch im 119. Jahr seines Bestehens ein exzellenter Ort für basketballerische Höchstleistungen und akademische Erfolge ist.



SPORT
BUSINESS
ARCHITEKTUR
PEOPLE

INA GÄDE | FOTODESIGN

SECKENHEIMER STRASSE 116 | 68165 MANNHEIM
MOBIL 0177 28 09 69 8 | GAEDE@ATELIERSEHENSWERT.DE
WWW.ATELIERSEHENSWERT.DE

TALENTENTWICKLUNG UND SIEGE EN MASSE

DIE HERREN II HATTEN NACH DEM ABSTIEG AUS DER REGIONALLIGA SÜDWEST ZUM BEGINN DER SAISON NOCH EINIGE LEISTUNGSSCHWANKUNGEN ZU VERZEICHNEN. ALS SICH DAS TEAM DANN FAND, WAR ES VON KEINER MANNSCHAFT MEHR AUFZUHALTEN.

Obwohl die Mannschaft von Headcoach Albin Mauz ohne wirkliche Aufstiegsambitionen in die Saison ging und „nur“ oben mitmischen wollte, war ein Großteil der kurpfälzer Korbjäger nach den ersten acht Spieldagen enttäuscht. Lediglich vier Spiele konnten die Heidelberger für sich entscheiden, weshalb die Mannschaft im Mittelfeld feststeckte. Trotz dessen, dass die SG Mannheim und einige andere Klubs schon weit enteilt waren, warfen die USCler die Flinte nicht ins Korn. Sie kämpften sich regelrecht in die Saison.

Als die Rädchen in der Offensive schließlich immer besser griffen, entwickelte das Team einen Erfolgslauf sondergleichen. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (06.03.) gewannen die Herren II 13 Spiele in Folge. Dreizehn! Eine tolle Leistung, welche auch nicht durch den Blick auf den Spielplan gemindert wird. Denn Heidelberg schlug nicht nur die Teams aus dem Tabellenkeller, sondern auch Primus Mannheim sowie alle anderen Vereine aus dem oberen Ligadrittel (Ulm, Möhringen, Reutlingen).

Hierdurch arbeite sich die Mannschaft bis auf Tabellenplatz zwei – und verpasste den Aufstieg deshalb nur aus zwei Gründen: Dem verpatzten Saisonstart und der Mannheimer Dominanz (19 Siege, 2 Niederlagen).

Das sagt Albin Mauz:

„Klar, der verschlafene Saisonstart war blöd. Da waren wir noch in unserer Findungsphase. Jetzt haben wir allerdings 13 Siege in Serie eingefahren. Wer hätte das gedacht?! So oder

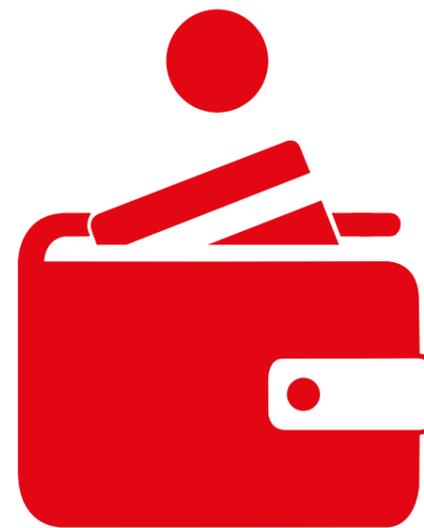
so ist Mannheim aber sehr souverän und wird aufsteigen. Mit einem jungen Team dann eine solche Siegesserie hinzulegen ist schon super. Wenn wir am Ende Zweiter werden, muss es natürlich das Ziel sein, dass wir nächstes Jahr besser sind. Also Erster werden. Aber in dieser Liga weiß man nie, was kommt. Auf alle Fälle steht die Entwicklung junger Spieler weiterhin im Vordergrund. Ein gutes Beispiel ist für mich Jakob Schöpe (18 Jahre alt). Er hat letztes Jahr ab und an drei bis fünf Minuten gespielt. In dieser Saison ist er mit rund 20 Minuten Spielzeit einer unserer Leistungsträger. Diesen Weg wollen wir weitergehen.“



Die Ergebnisse der Herren II:

#1	L	@ Mannheim	85:58
#2	L	vs. Wieblingen	66:80
#3	W	@ Urspring	55:72
#4	W	vs. Heidelberg-Kirchheim	86:75
#5	L	@ Ulm	80:68
#6	W	vs. Karlsruhe	93:84
#7	W	@ Haiterbach	67:76
#8	L	@ Möhringen	84:80
#9	W	vs. Reutlingen	87:68
#10	W	@ Zuffenhausen	69:86
#11	W	vs. Ludwigsburg	79:71
#12	W	@ Söflingen	74:84
#13	W	vs. Schwäbisch Hall	93:83
#14	W	vs. Mannheim	83:71
#15	W	@ Wieblingen	71:74
#16	W	vs. Urspring	80:59
#17	W	@ Heidelberg-Kirchheim	82:89
#18	W	vs. Haiterbach	80:71
#19	W	vs. Ulm	79:72
#20	W	vs. Möhringen	93:84
#21	W	@ Reutlingen	71:79
#22		vs. Zuffenhausen, 10.03.	
#23		@ Karlsruhe, 18.03.	
#24		@ Ludwigsburg, 24.03.	
#25		vs. Söflingen, 07.04.	
#26		@ Schwäbisch Hall, 14.04.	

Geld zurück ist einfach.



Kaufen Sie bei ausgewählten regionalen Partnern mit Ihrer SparkassenCard und erhalten Sie bei jedem Einkauf Geld zurück.



Wenn's um Geld geht



ANDERE DENKEN NACH, WIR DENKEN VOR!

IT, Internet, Telekommunikation, Cloud – wir beherrschen ein breites Repertoire moderner IT-Beratung und IT-Services.

01

MACHER
[ANWENDER]

02

ENTSCHEIDER
[UNTERNEHMER]

03

GENIESSER
[PRIVATNUTZER]

IT-Beratung und Planung
Serverhotel / RZ-Services
Cloud Services
IT-/ ITK-Lösungen
Clientmanagement
Netz / Highspeed Internet
Sicherheit
Backup und Archivierung
Hard- und Software

Managed Services
IT-Outsourcing
Management Outsourcing
Finanzierung

Hausvernetzung
Multimedia
Smart Metering



Der erfrischende Durstlöcher mit Zitrone-Grapefruit-Geschmack und wertvollem Magnesium versorgt dich mit neuer Energie – und das ohne Koffein, Taurin oder Guarana. Topfit ist isotonisch, kalorienarm und überzeugt mit knapp 10% Fruchtgehalt. Ideal für Sport, Job und Freizeit.



erfrischend...
...sportlich...
...isotonisch!



www.facebook.de/topfitsportiv

Peterstaler



Tiefenbacher
RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATER

Arbeitsrecht
Bank- und Kapitalmarktrecht
Bau- und Immobilienrecht
Familien- und Erbrecht
Gesellschaftsrecht
Leasing und Factoring
Medizinrecht
Sanierungsberatung
Umweltrecht
Unternehmensnachfolge
Vertriebsrecht
Verwaltungsrecht

BEI UNS STIMMT DIE CHEMIE.

Gemeinsamen Erfolg hat man nur, wenn die Zusammenarbeit funktioniert. Wenn das Engagement passt. Wenn Vertrauen da ist. Kurz gesagt: wenn die Chemie stimmt. Seit vielen Jahren erarbeiten wir innovative rechtliche Lösungen für inhabergeführte mittelständische Unternehmen, börsennotierte Aktiengesellschaften, Finanzdienstleister, öffentliche Auftraggeber und Privatpersonen. Für die richtige Mischung aus fachlicher Qualität und wirtschaftlicher Effizienz unserer Arbeit garantieren wir als Anwälte. Für unsere Integrität garantieren wir als Menschen.

Engagiert.
Fundiert.
Lösungsorientiert.

Heidelberg | Frankfurt | Stuttgart
Dresden | Chemnitz | Erfurt | Jena
Im Breitspiel 9 | 69126 Heidelberg
Telefon 06221 3113-0

NÖRBER'S DEBÜT-SAISON VERLÄUFT ERFOLGREICH

ZUR SAISON 2017/2018 ÜBERNAHM HEADCOACH SEBASTIAN NÖRBER DAS ZEPTER BEI DEN DAMEN II. IM SAISONVERLAUF ENTWICKELTE SICH SEIN TEAM GUT, SODASS ER ZUM ENDE DER SAISON ZWAR NICHT HELLAUF BEGEISTERT, WOHL ABER ZUFRIEDEN IST.

Wie auch bei ihren männlichen Pendanten lief es zum Beginn der Saison bei den Damen II etwas unrund. Drei der ersten fünf Auswärtsspiele wurden verloren, zudem setzte es gegen den MTV Stuttgart eine Heimgniederlage (52:63). Doch spätestens ab dem 10. Spieltag wusste das Team des neuen Headcoaches Sebastian Nörber, der nach zwei Jahren bei den Damen III die Mannschaft übernommen hatte, zu gefallen. Aufbauend auf einer kleinen Siegesserie kletterten die Heidelbergerinnen in der Tabelle nach oben.

Vor allem die Siege gegen die Konkurrenz auf Augenhöhe (Freiburg und Möhringen) verdeutlichten den Entwicklungsschritt, welchen die Spielerinnen während der Saison gingen. Die Mannschaft wurde konstanter in ihren Leistungen. Die Nachwuchstalente zahlten das in sie gesetzte Vertrauen mit noch besseren Leistungen zurück, sodass die Kurpfälzerinnen zwar nicht mehr den Anschluss an die Tabellenspitze herstellen konnten, sich dafür aber als erster Verfolger etablierten. Das bestmögliche Abschnei-

den in der Geschichte der Zweitvertretung ist nur noch eine Formsache. Nach zwei sechsten Plätzen in Folge winkt auch in der Endabrechnung Tabellenplatz drei. Zwar treffen die Heidelbergerinnen noch auf Tabellenführer Karlsruhe, haben dafür aber auch die direkten Vergleiche gegen Freiburg und Möhringen in der Hinterhand.

Das sagt Sebastian Nörber:

„Ich bin mit der Saison zufrieden. Nicht sehr zufrieden, aber auch nicht enttäuscht. Einfach zufrieden. Die Ausgangslage vor der Saison war schließlich nicht ganz einfach. Ein neuer Trainer, eine neue Spielweise – dazu die Auf und Abs innerhalb einer Saison. Da haben wir schon eine gute Entwicklung genommen. Mein Anspruch und auch der der Mädels ist es sicherlich, dass wir immer besser werden. Die Leistungsstärke und Entwicklung der vielen jungen Spielerinnen ist gut. Der Ausblick für die kommende Saison ist aber schwer. Wir wissen ja beispielsweise nicht,

wie viele Überschneidungen es mit den Damen I gibt. Verbessern können wir uns in jedem Fall aber noch. Wir können defensiv sehr viel verbessern und auch die Systeme besser lesen.“



Die Ergebnisse der Damen II:

#1	L @ Freiburg	64:62
#2	W vs. Konstanz	58:49
#3	W vs. Böblingen	78:44
#4	W @ Ulm	36:66
#5	L @ Möhringen	54:49
#6	L vs. Stuttgart	52:63
#7	W @ Ludwigsburg	52:67
#8	W vs. Leimen	69:43
#9	L @ Karlsruhe	76:67
#10	W vs. Sandhausen	95:51
#11	W vs. Freiburg	66:60
#12	W @ Konstanz	60:66
#13	W @ Böblingen	54:67
#14	W vs. Ulm	75:45
#15	W vs. Möhringen	68:51
#16	L @ Stuttgart	87:69



SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG

WIE BEREITS IN DER VERGANGENEN SPIELZEIT MUSSTE DER U16-NACHWUCHS IN DIE PLAYDOWNS DER JUGEND-BUNDESLIGA. DORT WAR DAS TEAM VON HEADCOACH ALEXANDER SCHÖNHALS ALLERDINGS KEINESFALLS CHANCENLOS – UND BELEGTE DAMIT SEINE POSITIVE ENTWICKLUNG.

Lange Zeit sah es so aus, als könnten die Junior Baskets doch noch auf den abfahrenden Playoff-Zug mit aufspringen. Nach einer durchwachsenen Vorrunde lieferten sie in der Relegationsrunde teilweise sehr gute Leistungen ab, hatten Primus Regnitztal (U16-Nachwuchs von Brose Bamberg) trotz der Hinspiel-Klatsche im Rückspiel am Rande einer Niederlage. Letztlich reichte es aber nicht. Die Big-Point-Games gegen Düsseldorf und Leverkusen wurden verloren. Zum einen, weil das Team mit Krankheiten und Verletzungssorgen zu kämpfen hatte, zum anderen, weil es zu fehleranfällig agierte. Gegen die Pressverteidigung der Gegner zeigte sich das Schönhals-Team fehleranfällig und von jenseits der 6,75-Meter-Linie strahlte es zu selten Gefahr aus.

Auch deshalb mussten sich die Kurpfälzer im März in den Playdowns den Klassenverbleib in der Beletage des deutschen Jugend-Basketballs hart erarbeiten. Gegen die BBU Allgäu/Memmingen – eines der Nachwuchsteams von ratiopharm ulm – ging es in einer Best-of-three-Serie um alles. Nur der Gewinner blieb in der Liga. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe (06.03.) sah es gut aus: Dank der Überlegenheit auf den großen Positionen – Kapitän Jonas Ihle, Julian Surblys und Lukas Koch wussten die körperlichen Vorteile für sich zu nutzen – siegte das Team in Spiel Nummer eins 71:58.

Im Anschluss an die Playdowns ist die Saison der Junior Baskets auf alle Fälle aber noch nicht beendet. Schönhals wird mit seinem Team noch ein paar

Wochen trainieren und den anstehenden Jahrgangswechsel bereits vor den Sommermonaten vornehmen. Der Jahrgang 2002 verlässt das Team altersbedingt, die 2003er bleiben erhalten, der Jahrgang 2004 rückt nach. Um diesen Umbruch zu gewährleisten, werden bereits erste Mechanismen im Frühjahr erarbeitet – und die Spielzeit mit einem Freundschaftsspiel-Turnier in Frankreich beendet.

Das sagt Alexander Schönhals:

„Wenn wir den Klassenerhalt erreichen, haben wir unser Ziel erreicht. Alles andere wäre auch eine Enttäuschung. Gerade in der Relegationsrunde hatten wir uns sicherlich mehr erhofft. Ich hatte gehofft, dass wir diese auf den Plätzen eins bis drei abschließen, letztlich wurde es Rang fünf. Unser Potenzial war da. Wir wurden allerdings immer wieder von Krankheiten und Verletzungen aus der Bahn geworfen. Das hat uns ein paar Spiele gekostet. Wir sind keinesfalls schlechter als Düsseldorf oder Leverkusen gewesen, auch Bamberg haben wir ein knappes Rückspiel geliefert. Ich bin froh, dass wir mit Jonas Ihle und Julian Surblys zwei solch erfahrene Leistungsträger hatten. Sie haben uns beide durch die Saison getragen. Auf der anderen Seite ist es aber natürlich auch schade, weil sich dann manche Jungs hinter diesen Leistungen verstecken – und sich weniger verbessern können. Wir können aber sagen, dass auch unsere Bank deutlich besser geworden ist. Wir sind stärker als im vergangenen Jahr.“



Die Ergebnisse der Junior Baskets:

#1	L	@	Regnitztal	84:45
#2	W	vs.	Langen	83:66
#3	L	@	Frankfurt	93:37
#4	L	vs.	Kronberg	54:89
#5	L	@	Würzburg	87:62
#6	W	vs.	Bayreuth	74:58
#7	L	vs.	Regnitztal	59:65
#8	L	@	Düsseldorf	86:82
#9	W	vs.	Leverkusen	92:70
#10	L	@	Köln	93:64
#11	W	vs.	Trier	49:46
#12	W	@	Bayreuth	79:85
#13	L	vs.	Düsseldorf	49:58
#14	L	@	Leverkusen	85:63
#15	L	vs.	Köln	85:90
#16	W	@	Trier	56:83
#17	W	@	Langen	64:96
#PD1	vs.		Memmingen	71:58
#PD2	@		Memmingen, 11.03.	
#PD3	vs.		Memmingen, 18.03.	



CATERINGKULTUR SEIT 25 JAHREN
www.gvo-cateringkultur.de

„NERVOSITÄT IST EIN SCHLECHTER BERATER“



NACH EINJÄHRIGER ABSTINENZ GINGEN DIE BASKET-GIRLS RHEIN-NECKAR IN DIESER SPIELZEIT WIEDER IN DER U18-BUNDESLIGA AUF KORBJAGD. DAS TEAM VON HEADCOACH OLIVER MUTH MUSSTE IN DIE PLAYDOWNS, HAT DORT – TROTZ KNAPPEN ERGEBNISSEN – ABER GUTE CHANCEN AUF DEN KLASSENERHALT.

Mit einem der jüngsten Teams der gesamten Liga gingen die Basket-Girls im Herbst in die neue Saison und waren sich nicht nur deshalb der Tatsache bewusst, dass es eine schwierige Spielzeit werden könnte. Neben Titelaspirant München waren schließlich mit Freiburg und Saarlouis starke Teams in der eigenen Süd-Gruppe. Da zudem Speyer positiv überraschte, konnte das Team während der Hauptrunde nur wenige Erfolgserlebnisse bejubeln.

Einzig gegen Ludwigsburg gab es Siege. Diese sind allerdings enorm wichtig, denn sie wurden in die abschließende Playdown-Runde mitgenommen. Hier müssen die Basket-Girls nun einen der ersten beiden Plätze belegen, um den Klassenerhalt zu schaffen. Die Chancen darauf sind gut, auch wenn es in den ersten beiden Partien knappe Niederlagen gab. Weiterstadt und Würzburg müssen beide noch nach Heidelberg kommen – und hier soll sich das Blatt dann wenden. Muth und seine Spielerinnen vertrauen auf die eigene Stärke und lassen sich nicht nervös machen.

Die Ergebnisse der Basket-Girls:

#1	L	vs. Speyer	55:61
#2	W	@ Ludwigsburg	45:48
#3	L	@ München	84:33
#4	L	vs. Freiburg	56:77
#5	L	@ Saarlouis	59:44
#6	L	@ Speyer	60:52
#7	W	vs. Ludwigsburg	72:62
#8	L	vs. München	32:85
#9	L	@ Freiburg	76:49
#10	L	vs. Saarlouis	68:72
PD1	L	@ Weiterstadt	60:56
PD2	L	@ Würzburg	76:74
PD3		vs. Weiterstadt, 11.03.	
PD4		vs. Würzburg, 25.03.	



DER JUNI IST DAS ZIEL

NACHDEM IM VERGANGENEN JAHR DIE DIREKTE WIEDERQUALIFIKATION VERPASST WURDE, STREBEN DIE JUNIOR BASKETS RHEIN-NECKAR DIE RÜCKKEHR IN DIE U19-BUNDESLIGA AN.

Die Reisen nach Memmingen und Crailsheim waren im Juni 2017 für die Junior Baskets Rhein-Neckar ernüchternd. Nach dem Abstieg aus der U19-Bundesliga und einem personellen Umbruch mühte sich das Team von Interimscoach Liridon Kqiku redlich, schaffte jedoch nicht die direkte Rückkehr. Entsprechend

konnte der kurpfälzische Nachwuchs in der gerade zu Ende gehenden Spielzeit nicht auf nationaler Ebene agieren. Diese Abstinenz soll nun beendet werden. Die Junior Baskets wollen wieder auf die größte Bühne des deutschen Jugend- und Nachwuchsbasketballs. Hierfür laufen bereits seit einigen Wochen die

Vorbereitungen auf die beiden Qualifikationsrunden. Durch eine gezielte Vorbereitung und einige Testspiele soll es dann im Juni mit der Rückkehr klappen.

Qualifikationsrunde 1: 09./10. Juni
Qualifikationsrunde 2: 16./17. Juni

ACADEMY GOES SCHOOL



GEBURTSTAGE



CAMPUS TOUR



HIGHLIGHTS



molten[®]
For the real game

Der BGG7X
Offizieller Spielball



www.molten.de

www.facebook.com/molten.deutschland

Überall im Sportfachhandel erhältlich

INNOVATIV, MODERN, MANCHMAL FRECH

DIE MLP ACADEMICS HEIDELBERG ENTWICKELTEN SICH IN DEN VERGANGENEN JAHREN STÜCK FÜR STÜCK WEITER. WÄHREND DIE MANNSCHAFT MÖGLICHERWEISE DIE ERFOLGREICHSTE PROA-SAISON DER VEREINSGESCHICHTE ABLIEFERN WIRD, GREIFEN AUCH IM HINTERGRUND DIE RÄDCHEN MEHR UND MEHR INEINANDER. STEPHAN PETERS (SP SERVICES) UND NICOLA WALTER (NIWA:CON), DIE DEN ABSOLUTEN LÖWENANTEIL DER MARKETING-AKTIVITÄTEN UND WERBEMITTELBEREITSTELLUNG SCHULTERN, GEBEN EIN- UND AUSBLICKE.

Stephan, Nicola, in den letzten Spielzeiten habt ihr maßgeblich dazu beigetragen, dass die MLP Academics in der Außendarstellung ihren Wiedererkennungswert enorm gesteigert haben. Beschreibt doch mal aus Eurer Sicht, welche Gedanken ihr Euch bei der Gestaltung von Spieltags-Plakaten, PreGame-Magazinen et cetera gemacht habt.

Die Richtung war klar, klares Bekenntnis zu Heidelberg und hohe Wiedererkennung. Zudem haben wir mit der Verschlinkung der PreGames ein kompaktes und informatives Format etabliert, das sehr gerne und gut angenommen wird. Die Erweiterung der Magazine um das Mid- und EndSeason Heft hat sich ebenfalls bewährt. Es macht Appetit auf die zweite Saisonhälfte. Immer wieder finden sich auch besondere Highlights auf einem Cover, hierauf achten wir bereits beim jährlichen Fotoshooting.

Des Weiteren war und ist es uns wichtig, Fans und Partnern mit dem nun in der dritten Spielzeit erscheinenden Clubmagazin ein regelmäßiges „Schmankerl“ (drei Ausgaben pro Spielzeit: Pre-, Mid- und EndSeason) zu bieten, um sich rund um den Klub zu informieren, Insides zu liefern und auch zu präsentieren.

Die Hauptrunde der aktuellen Saison befindet sich auf der Zielgeraden, die Playoffs stehen unmittelbar bevor. Auf welche Specials dürfen sich die Fans in der Post-season freuen?

Na, in erster Linie freuen wir uns ALLE auf attraktive und zugleich erfolgreiche Spiele, denn die Playoffs sind die spannendste Zeit in der Saison und das ist schon ein großes „Special“ für uns Heidelberger Basketball Fans! Noch in der Crunchtime wird es weitere Aktionen geben bspw. das Kinooevent am Di. 20.03. im Karlsruhbahnhof, initiiert durch den KidsClub, offen für alle unsere Fans. Dazu kommen sicher noch ein paar Weitere. Was genau wird noch nicht verraten. Aber so viel ist sicher, es wird für alle Fans was dabei sein!

Im vergangenen Frühjahr gab es das große „Together we rise“ Sponsorenevent, im Herbst feierte die Campus-Tour ihr Debüt, die Website wurde komplett überarbeitet – offenkundig werden aktuell viele Projekte angegangen. Was steht in der nahen Zukunft an? Worauf liegt der Fokus?

Wichtig ist uns die Projekte wie Kidsclub, Academics go School/University und Campus Tour weiter auszubauen.

Das Feedback gibt uns Recht, hier dranzubleiben. Dazu gehört, dass wir an weiteren Kooperationen arbeiten, um sowohl die Bekanntheit als auch das Involvement mit dem Klub zu erhöhen.

Ein klarer Fokus liegt weiterhin auf der Partnerbindung und -gewinnung, damit wir sportlich und wirtschaftlich den eingeschlagenen Weg fortsetzen können.

Das Rad lässt sich sicherlich nicht immer neu erfinden, alle Klubs optimieren in jedem Sommer ihre Außendarstellung und stellen ihre Aktivitäten auf den Prüfstand. Inwiefern können die MLP Academics von den sportlichen Mitbewerbern der Metropolregion lernen?

Die Region ist da irgendwie Fluch und Segen zugleich. Wir haben ein wunderbares, breites Angebot an Spitzensport mit tollen Vereinen. Allerdings dadurch eben auch einen Konkurrenzkampf um Aufmerksamkeit. Natürlich sehen wir, was die anderen machen, allerdings haben wir mit unserem Produkt Basketball eine sehr spezielle Ausrichtung. Einerseits spielen wir mit unserer Stadt als Stilmittel, andererseits stellen wir die Spieler immer in den Vordergrund. Dieser Mix macht es unverwechselbar, der Look



ist mittlerweile etabliert und wir ziehen ihn konsequent durch alle Kommunikationsmittel.

Trotz der fortlaufenden Evaluierung ist es bisher nicht gelungen den Zuschauerschnitt merklich anzuheben: Welche Schritte muss der Klub gehen, um in der Stadt besser wahrgenommen zu werden?

Hierfür arbeiten wir mit den Gesellschaftern sehr eng zusammen. Viele Ideen sind da bereits zusammengekommen und teilweise sind wir schon in der Umsetzungsphase. Beispielsweise gibt es ab der nächsten Saison große Plakate an befahrenen Straßen, die auf unsere Heimspiele hinweisen werden. Begonnen haben wir dies ja bereits unter anderem mit einem 18/1 Plakat hier im Neuenheimer Feld. Auch im Bereich der Universitäten, der Schulen und in den sozialen Medien werden wir unsere Präsenz erhöhen.

Die Offseason werden wir hierfür weiter intensiv nutzen um in der kommenden Spielzeit den nächsten Schritt zu machen.

Die Erhöhung der eigenen Bekanntheit, die Steigerung des Budgets und die Etablierung von professionellen Strukturen sind nur drei der vielfältigen Herausforderungen, die auf die MLP Academics mit dem Umzug in die neue Halle zukommen. Welche Schritte unternimmt ihr in diesem Zusammenhang? Wie bereitet ihr Euch auf die neue Halle vor?

Die Halle wird ein Meilenstein in der Entwicklung der Academics sein. Das spüren wir in unserer täglichen Arbeit,

die uns ja mit vielen bestehenden, aber auch zukünftigen Sponsoren in Berührung bringt. Es ist eine gute Stimmung um das Thema herum und wir befeuern diese natürlich mit der Vision von Erstligabasketball in Heidelberg. Die Leistung der Mannschaft tut da ihr Übriges.

Wir befinden uns mit Matthias Lautenschläger in einer konzeptionellen Phase, die alle Punkte, wie bereits erwähnt, beinhaltet. Es ist ein spannendes, aber auch sehr umfangreiches Projekt.



„OHNE WERBUNG WÄRE ICH MILLIONÄR“
- JEAN PAUL GETTY

UNSER PORTOLIO GEHT WEIT ÜBER WERBUNG HINAUS:

CONSULTING | MARKETING | KOMMUNIKATION
CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY | SALES



niwacon.de
ries-marketing.de
csrlab.de

BARMER



We're on fire!

Egal, ob im Sport oder im Leben – ein gutes Team ist durch nichts zu ersetzen. Deshalb unterstützen wir als neuer Partner der easyCredit BBL und der 2. Basketball-Bundesliga alle Teams, Spieler und Fans bei Fragen rund um die Gesundheit.

barmer.de

UNSERE PARTNER STELLEN SICH VOR

BORDELAIS WEINHANDEL NIMMT'S PERSÖNLICH



BORDELAIS

Weinkultur aus Heidelberg

8 aus 888

www.bordelais.de



Es ist nicht nur guter Wein, der Geschäftsführer Volker Flieher und sein Team täglich motiviert, es ist der Genuß um den Wein herum. Der Ziegelhausener Weinhandel Bordelais, untergebracht in der 600 Jahre alten historischen Mack'schen Mühle, bietet ein breites Leistungsspektrum rund um gute Tropfen.

Weine und Spirituosen aus aller Welt

Bordelais bietet Weine ausgesuchter Winzer von allen Kontinenten. Der Schwerpunkt liegt jedoch klar bei den europäischen Klassikern wie Frankreich, Deutschland, Italien und Spanien. Internationale Spirituosen wie Gin, Portwein, Cognac, Edelbrände, Rum, Sherry, Grappa oder ein exklusives Whisky-Sortiment sowie edle Senfe, besondere Marmeladen, Honig, Trüffelprodukte, toskanisches Gebäck, raffinierte Chutneys, Essige, insbesondere vom Doktorenhof oder ein vielfältiges Olivenölsortiment runden das Sortiment ab. Ein Stöbern durch das Ladengeschäft in Ziegelhausen lohnt sich. Zudem bietet Bordelais eine umfangreiche Auswahl an Großflaschen - von der Magnum bis zur Nebukadnezar.

Geschenkservice

Neben Ihrer Bestellung inklusive themenbezogener Verpackung wird auf Wunsch die gesamte Versandlogistik angeboten. Gerade für Firmen bietet diese all-inklusive-Paket eine angenehme Form der Entlastung in der schwierigen Frage, welches Präsent, welches Budget und welche Verpackung.

Weinneugierig?

Dann sind Sie bei Bordelais genau richtig. Mit regelmäßigen exklusiven Verkostungen führt sie Sommelier Christian Rodemerk in die Welt der

Weine, oft kombiniert mit korrespondierenden Leckereien. Firmen können dieses Format auch individuell buchen.

Der Weinhandel Bordelais ist seit über fünf Jahren Sponsorpartner der MLP Academics. Die VIP-Partner kennen die Weine durch das Sponsoring als "Weine des Spieltages" am Getränketresen. Angepasst auf das Essen stellt Inhaber und Basketballfan Volker Flieher je eine Weiß- und Rotweinempfehlung zusammen. Besonders stolz ist man bei Bordelais auf das positive Feedback anlässlich des großen Sponsorevents zum Hallenbau. Neben Uli Hoeneß, bekennender Rotweintrinker und -kenner, lobten viele Gäste die gelungene Weinauswahl.

Der Weinhandel bietet einen wöchentlichen Newsletter an, immer freitags gegen die Mittagszeit gibt es einen Wein der Woche - natürlich mit einem besonderen Preis/Genußverhältnis. Wein nehmen sie eben persönlich!

Mehr Informationen und Newsletter-Anmeldung: www.bordelais.de

Die Genussnetzwerker

Gemeinsam mit vier Partnern hat Volker Flieher die "Genussnetzwerker" ins Leben gerufen. Die Plattform informiert über Events der Partner in der Metropolregion, die alle eins gemeinsam haben - der Genuss in seiner gesamten Vielfalt.

Alle Informationen zu den Events finden Sie unter: genussnetzwerker.de



GENUSSNETZWERKER
genussnetzwerker.de



UNSERE SPONSOREN & PARTNER

NAMENSPARTNER



PLATIN PARTNER



GOLD PARTNER



GOLD PARTNER



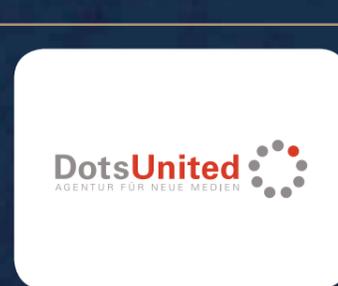
SILBER PARTNER



SILBER PARTNER



SILBER PARTNER



BRONZE PARTNER



BRONZE PARTNER



BRONZE PARTNER



FITNESS PARTNER



WERBEPARTNER



AUSRÜSTUNGSPARTNER



TV PARTNER



AUSBILDUNGSPARTNER



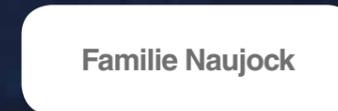
TICKET PARTNER



APP PARTNER



BRONZE PARTNER / DIE KORBMACHER



RUND UM DEN KLUB

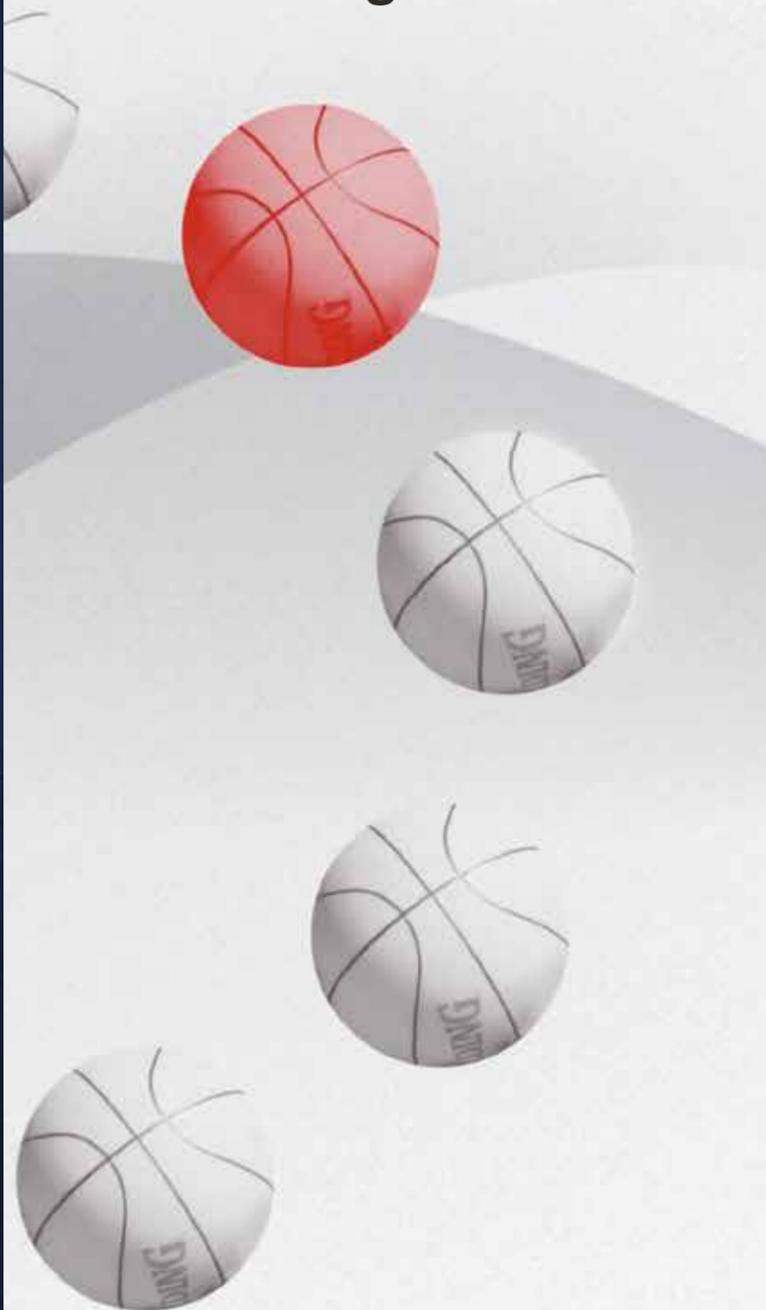
KLUBERGEBNISDIENST

KLUBNEWS

LIVEREPORT

INSTAGRAM

»Internet auf den Punkt gebracht.«



Ein starkes Team!

Eine erfolgreiche Website ist keine Glückssache, sondern erfordert eine ausgefeilte Taktik und den richtigen „Coach“. Wir sind für Sie da.

Sprechen Sie uns an!

Dots United – Ihre Internetagentur:
www.dotsunited.de



IHR PARTNER RUND UM IHR ENGAGEMENT IM SPORT



WIR VERBINDEN SPORT UND MARKT.
www.spservices.de

BEREITE JETZT
DEINE KARRIERE NACH
DEM SPORT VOR!

DUALE KARRIERE

BERUFLICHE & SPORTLICHE
KARRIERE
MITEINANDER VERBINDEN

WERDE „GEPRÜFTE/R WIRTSCHAFTSFACHWIRT/IN (IHK)“ IN 25 TAGEN.

WIR BIETEN Leistungssportlern ein optimal auf die Trainings- und Wettkampfbelastung abgestimmtes Weiterbildungspaket:

- › Vorbereitung zur/m „Geprüften Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)“ in 25 Kurstagen
- › Max. 16 Unterrichtswochenstunden
- › zeitliche Flexibilität
- › umfangreiches Service-Paket (aus Seminarunterlagen, Lern-Concierge, Beratung, Netzwerk, uvm.)

ZIELE:

- › FIT werden für die Karriere nach der Sportlerkarriere
- › Einstieg in das Berufsleben erleichtern
- › Know-How für betriebswirtschaftliche Allrounder

WEITERE INFOS FINDEN SIE UNTER:

www.spservices.de
info@spservices.de
06221 739 080 622





DIE KORBMACHER



VERBINDEN SIE SPITZENSport MIT WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN IN EINEM SPORTLICHEN EMOTIONALEN UMFELD – MADE IN HEIDELBERG.

Genießen Sie ein außergewöhnliches Paket mit u. a. regelmäßigen Korbmacher-Training mit den Profis der MLP Academics, kulinarischen Stammtischen im Kreise der Partner und exklusiver Korbmacher-Überraschungsveranstaltung.

Schließen Sie sich uns an - hier entsteht etwas Großes!
Ihr Ansprechpartner: Stephan Peters / sp@mlp-academics.de

KLORMANN
Malerbetrieb seit 1894

Karl J. Klormann GmbH · Schönauer Abtweg 2 · 69118 Heidelberg



Anstriche · Beschichtungen
Vollwärmeschutz · Gerüstbau
Betoninstandsetzung

Telefon 06221/892602

Telefax 06221/892604

E-Mail MalerKlormann@aol.com

SNP - KEINE ANGST VOR DER DIGITALEN REVOLUTION

Wirtschaft, Wissenschaft, Privatleben: Neue Technologien verändern zunehmend eine Vielzahl gesellschaftlicher Bereiche. Doch auch wenn sie gesamtgesellschaftliche Auswirkungen haben, die aus ihnen resultierenden Veränderungsprozesse betreffen aktuell vor allem Unternehmen. Sie sind die Hauptakteure der „Digitalen Transformation“ und müssen sich mit den Entwicklungen intensiv auseinandersetzen. Besonders für große, international agierende Unternehmen ist eine zügige Umsetzung und Anwendung digitaler Technologien unumgänglich. Doch auch für kleinere und mittelständische Firmen ist die „Digitale Business Transformation“ überlebenswichtig. Von diesen Firmen führen in Deutschland zwar mittlerweile bis zu 80 Prozent Digitalisierungsprojekte durch. Umfang dieser Projekte und die in sie investierten Mittel sind jedoch zumeist unzureichend.

Verschlafen Sie nicht die Revolution

Wenn Unternehmen neue Technologien gut vorbereitet und klug in ihre Geschäftsprozesse integrieren und IT-Transformationen frühzeitig sowie ihren individuellen Bedürfnissen angepasst umsetzen, kann dies ein Wettbewerbsvorsprung und große ökonomische Vorteile bedeuten. Um das Gegenteil, das Innovator's Dilemma, also das Versagen im Umgang mit digitalen Technologien, zu vermeiden, brauchen Unternehmen bei Transformationsprozessen erfahrene Partner an ihrer Seite.

Seit über 20 Jahren unterstützt die Schneider-Neureither & Partner SE weltweit Unternehmen bei der Durch-

führung ihrer Transformationsprojekte. SNP versetzt Unternehmen in die Lage, mit einer veränderungsfreudigen IT den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten und Chancen im Markt zu nutzen. Lösungen und Software von SNP ermöglichen Zusammenführungen von bisher getrennten IT-Landschaften, unterstützen M&A-Projekte und fördern die Erschließung neuer Märkte. Mit State of the Art Softwarelösungen und Services werden Änderungen in IT-Systemen automatisiert analysiert und umgesetzt. Sie bieten Unternehmen klare Qualitätsvorteile, gleichzeitig können Zeitaufwand und Kosten bei Transformationsprojekten signifikant reduziert werden. Faktoren, die für viele Firmen die größten Risiken darstellen.

Kontrollieren Sie Ihr IT-Projekt ... lückenlos

Für die anstehenden Veränderungen in den oft starren IT-Landschaften, ist eine Transformationssoftware die Schlüsseltechnologie schlechthin - egal ob S/4HANA, Cloud, Digitalisierung oder M&A-Projekte. Sie schafft Transparenz schon im Vorfeld eines Transformationsprojekts. Um diese durchgängig von der Planung bis zum Go-live zu ermöglichen, hat die SNP ihr Softwareportfolio um die „CrystalBridge“ erweitert und die nächste Stufe der Automatisierung in der Datentransformation eingeläutet. Sie schließt die Lücke zwischen der Analyse und der Umsetzungsphase und somit wird der gesamte Transformationsprozess durchgängig mit Software unterstützt – visuell verständlich dargestellt und zwar von Anfang an, bis zum Ende. Die Cloud-basierte An-

wendung CrystalBridge vereint wichtige Analysetools und visualisiert darüber hinaus Transformationsprojekte bis ins kleinste Detail. Sie bietet eine moderne Benutzeroberfläche und zu jedem Zeitpunkt präzisen Einblick in das Projekt. Unternehmen kontrollieren so von Anfang an bei höchster Transparenz selbst komplexeste Transformationen.

Über SNP

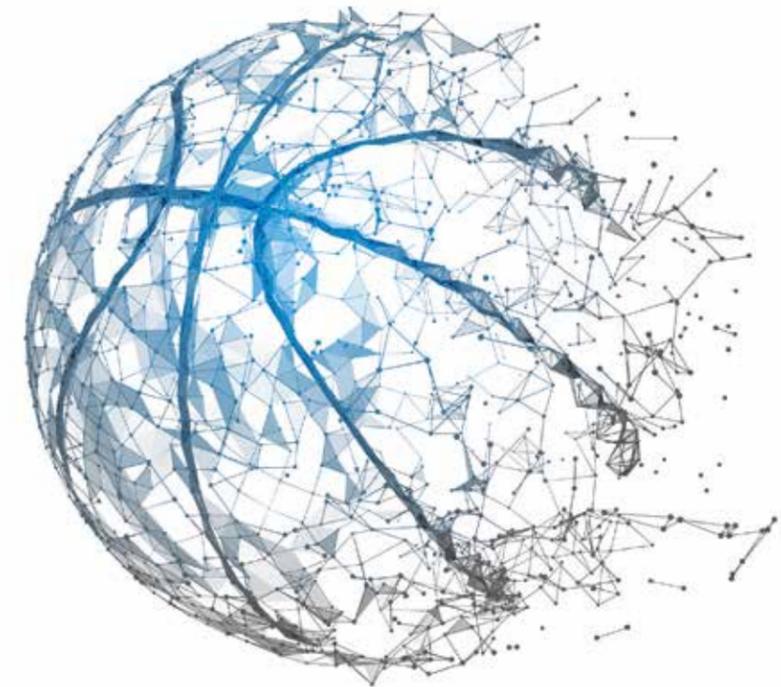
Die SNP SE unterstützt Organisationen dabei, ihre Geschäftsmodelle anzupassen und neue Technologien zu nutzen. Software und Services der SNP vereinfachen es, betriebswirtschaftliche oder technische Änderungen in den Geschäftsanwendungen umzusetzen.

Die SNP Gruppe mit Stammsitz in Heidelberg beschäftigt weltweit über 1350 Mitarbeiter und erzielte im Geschäftsjahr 2017 einen vorläufigen Umsatz von rund 122 Millionen Euro. Kunden sind global agierende Konzerne aus allen Branchen. SNP wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet. Seit 2017 firmiert das Unternehmen als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea/SE).

Weitere Informationen unter www.snpgroup.com

TEAMWORK MAKES THE DREAM WORK

John C. Maxwell



Wirklich Großes erreicht man nur gemeinsam.

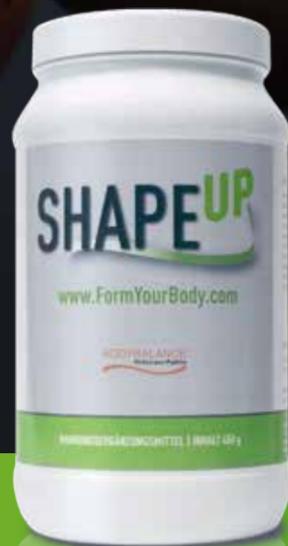
Ein Team, ein Ziel: Die Playoffs.

Wir wünschen den MLP Academics weiterhin viel Erfolg und eine siegreiche Saison!

Shape^{UP} und MLP Academics – ein starkes Team.

Shape^{UP} – für einen schlanken und definierten Körper

- ▶ mehr Muskelmasse
- ▶ weniger Körperfett
- ▶ mehr Muskelkraft



SHAPE^{UP}TM

Mit Shape^{UP} und Training formen Sie Ihren Körper neu! Online erhältlich unter: www.FormYourBody.com

GELITA HEALTH

www.FormYourBody.com



#BOCKAUFBASKETBALL

MLP
ACADEMICS
HEIDELBERG

TICKETINGPARTNER DER
MLP ACADEMICS HEIDELBERG

etix

Webbasiert. Flexibel. Intuitiv.

Modernstes Ticket Management, Online Marketing
& Zutrittskontrolle auf einer Plattform. Check it out.

SPORTOPAEDIE Heidelberg
Orthopädie / Radiologie / Nuklearmedizin

Telefon: + 49 (0) 6221 64909-0
info@sportopaedie.de



Offizieller Teamarzt: Dr. med. Markus Weber



Orthopädie, Ambulante und stationäre Operationen, D-Ärzte:

- Dr. med. Pieter Beks**
Orthopädie, D-Arzt
- Dr. med. Jürgen Huber**
Orthopädie, Chirotherapie
- Dr. med. Lars Hübenthal**
Orthopädie
- Dr. med. Stephan Maibaum**
Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin, D-Arzt
- Dr. med. Thomas Ridder**
Orthopädie, Chirotherapie, Sportmedizin, D-Arzt

Prof. Dr. med. Desiderius Sabo
Orthopädie, Unfallchirurgie, Rheumatologie, Kinderorthopädie, Fußchirurgie, Spezielle Orthop. Chirurgie, Physikalische Therapie

PD Dr. med. Nikolaus Streich
Orthopädie, Unfallchirurgie, Physikalische Therapie, Sportmedizin, Spezielle Orthop. Chirurgie, Chirotherapie

Günter Utzinger
Orthopädie

Dr. med. Markus Weber
Orthopädie, Unfallchirurgie, Chirotherapie, Sportmedizin, D-Arzt

Dr. med. Anja Heemann
Orthopädie

Dr. med. Michael Koch
Orthopädie, Unfallchirurgie

Dr. med. Arne Schwarzer
Orthopädie, Unfallchirurgie

Dr. med. Irene Zier
Orthopädie, Chirotherapie

Radiologie, MRT, Nuklearmedizin:

Dr. med. Michael Köcher
Nuklearmedizin, Diagnostische Radiologie

Dr. med. Dagmar Mittag
Diagnostische Radiologie

Dr. med. Rolf Piepenburg
Nuklearmedizin



#SEASON1718

Der größte Getränkemarkt in Walldorf

Alles aus
einer Hand!



- über 200 Weine
- über 40 Brauereien
- ein Riesensortiment
an Säften und Limonaden
- Spirituosen aus aller Welt
- Party-Getränkesservice
- fachliche Beratung

Getränke-Fachgroßhandel

Philipp Reis Straße 1
69190 Walldorf
Telefon: 0 62 27 - 35 888-0
Telefax: 0 62 27 - 35 888-27



Getränkemarkt

Ziegelstraße 7
69190 Walldorf
Telefon: 0 62 27 - 93 91

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr
14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

www.getraenke-wipfler.de



#BOCKAUFBASKETBALL

Foto: Thomas Disqué

WIR GEBEN IHNEN KEINEN KORB!

Seit 1976 stehen wir für Kundenzufriedenheit mit der Marke NISSAN für Heidelberg. Mittlerweile wurden wir bereits zum sechsten Mal zu einem der besten NISSAN Händler weltweit gewählt*, denn wir wissen ganz genau was das Wichtigste ist: SIE! Wir geben Ihnen keinen Korb - wir machen Sie zufrieden. Und weil Zufriedenheit auch mit Beständigkeit verbunden ist, unterstützen wir die MLP Academics bereits seit 2004.

#togetherweplay

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19
69126 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/3 31 76

www.nissan-mueller.de

**SECHSFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD
UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT*.**

*Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



Innovation
that excites

**BEST
OF THE
BEST**

PROUDLY RECOGNIZED AS
ONE OF THE BEST
**DEALERSHIPS
WORLDWIDE**



#SEASON1718

WIR HABEN DEN SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG!
PHYSIOTHERAPIE & TRAINING



Unsere Leistungen

- Sportphysiotherapeutische Betreuung
- Gesundheitssport
- Medizinisches Rückentraining
- Krankengymnastik am Gerät (KGG)
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik auf neurophys. Grundlage
- Kiefergelenktherapie
- Medizinische Massagen
- Fußreflexzonenmassage
- Naturmoorpackungen
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- Kältetherapie
- Lasertherapie
- Kinesiotaping
- Hausbesuche
- Milon-Kraftausdauerzirkel
- Power Plate, EMS-Training
- Personaltraining



karafit & physio im VITALIS - Bergstraße
 Handschuhsheimer Landstr. 11
 69221 Dossenheim
 Tel.: 06221 - 86 27 57
www.karafit-physio.de



ck physio
 Gaisbergstr. 4
 69115 Heidelberg
 Tel.: 06221 - 6732400

 www.facebook.com/karafit-und-physio-im-Vitalis

 www.facebook.com/ckphysio



Starten Sie mit uns in die Zukunft der Immobilienvermarktung!

Sie verfügen über Vertriebsalent, begeistern sich für Immobilien und wollen in einem international erfolgreichen Unternehmen Karriere machen? Mit Engel & Völkers sichern Sie sich selbst ohne Branchenerfahrung erstklassige Perspektiven! Als Immobilienberater profitieren Sie nicht nur von unserer zukunftsweisenden Systemplattform mit professioneller Aus- und Weiterbildung und innovativen Tools & Services für maximale Flexibilität, sondern auch von hervorragenden Verdienstmöglichkeiten. Starten Sie jetzt mit uns durch und bewerben Sie sich unter www.engelvoelkers.com/heidelberg/karriere

Heidelberg · Brückenstraße 19 · 69120 Heidelberg
 Telefon +49-(0)-6221-33 83 68 0 · Telefax +49-(0)-6221-33 83 68 9
Heidelberg.engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/Heidelberg

ENGEL & VÖLKERS

Gornik und Partner
 Wirtschafts- und Steuer-
 beratungsgesellschaft mbB



Dipl. BW (FH) Wolfgang Schlicksupp, Steuerberater
 Dipl. Kfm. Bernd Winkler, Steuerberater
 Dipl. FW (FH) Georg Jörder, Steuerberater
 Gerda Winkler, Steuerberater

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Steuergestaltung, den klassischen Feldern der Steuerberatung, Buchführung und Jahresabschlusserstellung sowie der betriebswirtschaftlichen Beratung.

Neuenheimer Landstr. 20
 69120 Heidelberg

Telefon: 06221 / 4595-0
 Telefax: 06221 / 4595-50
 eMail: stb@go-pa.de

www.gornik-partner.de

IMPRESSUM

USC Spielbetrieb GmbH
 Im Reigart 23
 69221 Dossenheim

www.mlp-academics-heidelberg.de
www.usc-hd.de

TEXTE

Mara Kassel, Stephan Peters, Lukas Robert, Nicola Walter

BERATUNG / GESTALTUNG

niwa consulting group
www.niwacon.de

REDAKTION / ORGANISATION / KONZEPTION

SP Services und Lukas Robert
www.spservices.de

DRUCK

Baier Digitaldruck GmbH
www.baier.de

BILDER

Thomas Disqué
 Agentur Live Photography
 Tom Eisele
 Alfred Gerold
 Reiner Herbold
 Gisbert Kühner
 GEKA Images

sonstige Bilder: privat



Abb. zeigt Sonderausstattung.



DER NEUE VOLVO XC40.

TYPISCH VOLVO. TYPISCH ANDERS.

Entdecken Sie das erste Kompakt-SUV von Volvo. Sein unverwechselbares skandinavisches Design unterstreicht seinen urbanen Charakter, sein Innenraumkonzept bietet höchste Flexibilität.

Serienmäßig mit:

- LED-SCHEINWERFER „THORS HAMMER“
- DIGITALER FAHRERDISPLAY 31,2CM Ø
- EINPARKHILFE HINTEN
- AUDIOSYSTEM HIGH PERF. SOUND
- 18"-LEICHTMETALLRÄDER

AB

39.999 €¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 Momentum D4 AWD Geartronic, 140 kW (190 PS), in l/100 km: innerorts 5,7, außerorts 4,7, kombiniert 5,0, CO₂-Emissionen kombiniert 133 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

¹ Barpreisangebot für den Volvo XC40 Momentum D4 AWD Geartronic, 140 kW (190 PS). Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS STEFAN GEISSER
GMBH

EPPELHEIMER STR. 15A
69115 HEIDELBERG

TEL: 06221/14770
WWW.AUTOHAUS-GEISSER.DE

KOPIEREN. DRUCKEN. ZAUBERN.

www.baier.de

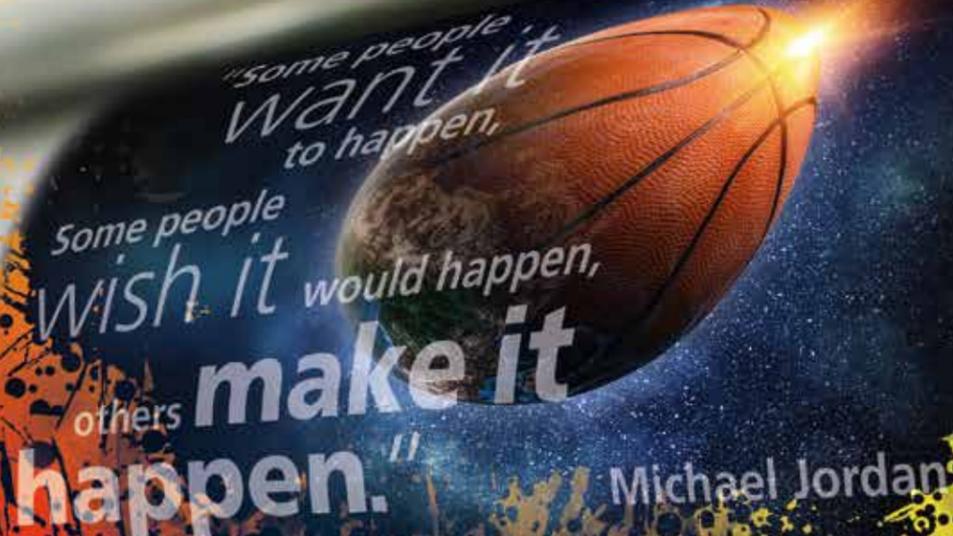
Digitaldruck Satz und Layout
 Großformatdruck
 Datenkompetenz
CAD Plot- und Scanservice
 Buchbinderei Fahrzeugbeklebung
 Archivierung **Copy-Shop**
Werbetechnik Offsetdruck

Größter Digitaldruckdienstleister in
der Metropolregion Rhein-Neckar



BAIER
DigitalDruck

Tullastraße 17
69126 Heidelberg
Tel. 06221 4577-0
info@baier.de



Michael Jordan



Das komplette Finanzmanagement aus einer Hand.

MLP unterstützt seit 1983 den Heidelberger Basketball und ist der Gesprächspartner in allen Finanzfragen – vom Vermögensmanagement über die Altersvorsorge bis zu Versicherungen und Immobilienfinanzierung. Ausgehend von Ihren Vorstellungen stellen wir Ihre Optionen nachvollziehbar dar. So können Sie selbst die passenden Entscheidungen treffen. **Entdecken auch Sie MOST VALUE für Ihre Finanzen: mlp.de**



Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.